

Interessante archäologische Funde

Gletschermühle, Keramikscherben, Mauerreste und mehrere Feuerstellen entdeckt

Moos – Im Außenbereich des Militärbunkers an der alten Timmelsjochstraße in Moos, in dem bald das „Bunker-Mooseum“ eröffnet werden soll, gibt es eine archäologische Grabungsstelle: Bei den Arbeiten für das Museum kamen eine Gletschermühle, Keramikscherben, Feuerstellen und Mauerreste ans Tageslicht.

Von Florian Mair (fm)

Der Archäologe Hanns Oberrauch ist derzeit mit den Grabungs- und Forschungsarbeiten beschäftigt. „Die Feuerstellen sind noch nicht datiert“, sagt der künftige Leiter des „Bunker-Mooseums“, Johannes Haller, der die Arbeiten begleitet. Das „Bunker-Mooseum“ wird eine Außenstelle des Museums Passeier sein. Für die Datierung der Funde wird die Radiokohlenstoffdatierung angewandt. Laut Haller sind die Keramikscherben neuzeitlich. Eine Sensation ist die Gletschermühle.

Eröffnung Ende Mai

„Mit dem Bau des ‚Bunker-Mooseums‘ kommen wir voran“, informiert Bürgermeister Willi Klotz. Die für Ende April geplante Eröffnung wird sich aber um etwa einen Monat verschieben. Grund dafür ist die Wartezeit für die Vitrinen. Laut

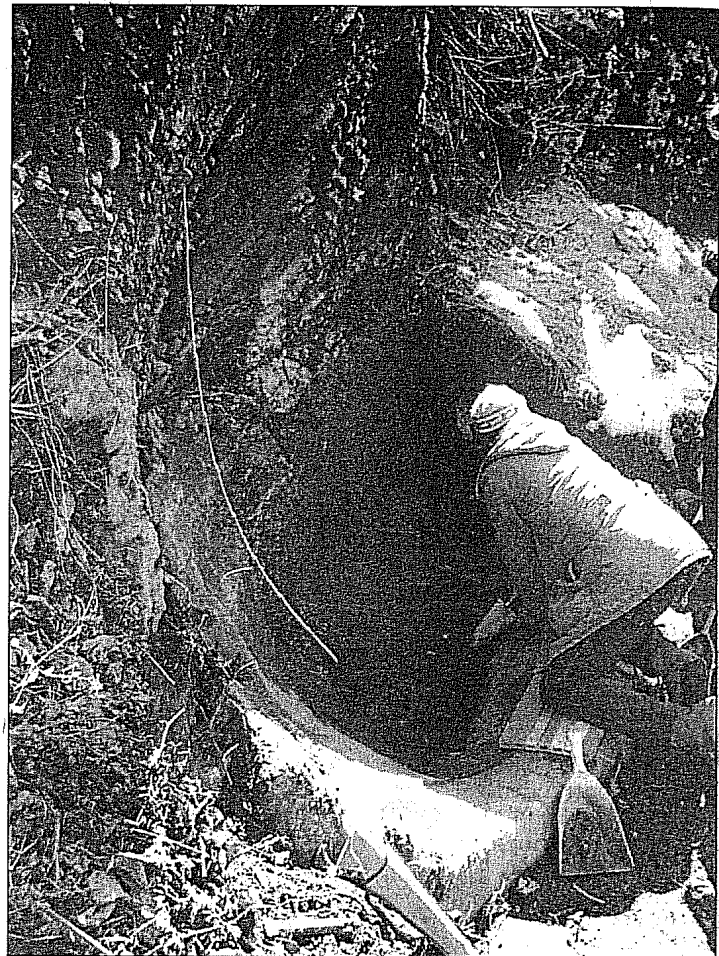
Klotz entstehen deshalb aber keine Mehrkosten. Insgesamt soll das Museum rund 1,8 Millionen Euro kosten.

Das „Bunker-Mooseum“ wird in Erlebnisabschnitte unterteilt: Im gläsernen Turm erhält der Besucher Einblicke in die Landschaft des Hinterpasseiers sowie ungewöhnliche Ausblicke auf Moos und die Umgebung. Zudem wird der Naturpark Texelgruppe vorgestellt. Im Felsstollen sind die Ergebnisse neuester Forschung zur Siedlungsgeschichte ausgestellt. Auch Zeitgeschichte, Sagen, Legenden und prägende Ereignisse stehen auf dem Ausstellungsprogramm.

Einblick in Bunker-Alltag

Natürlich kommen die Kriegszeit und der Bunkeralltag nicht zu kurz. Ein Filmraum in der Felsenkammer bietet Informationen über Flora und Fauna in Naturpark. Im Außenbereich wird man künftig Steinböcke und Murmeltiere finden.

An einem gesicherten Steig stellt das Museum die Geologie und Mineralogie des Gebietes vor. Wagemutige können sich an den Kletterrouten im Fels oder an der künstlichen Kletterwand versuchen. Ein Bereich ist dem Bergbau am Schneeberg gewidmet.



Archäologe Hanns Oberrauch in Aktion: Schicht für Schicht untersucht der Fachmann eine Feuerstelle in einer Gletschermühle im Außenbereich des Bunker-Mooseums.

Foto: „D“

„Dorfexpress“ ist „Best of Passeier“

Pfelders (ehr) – Im Rahmen der Initiative „Best of Passeier“ des Konsortiums Passeierer Wirtschaft wurde kürzlich das Pilotprojekt „Sanft mobil Pfelders“ vorgestellt. Es wurde im vergangenen Jahr ins Leben gerufen, um Gästen und naturverbundenen Einheimischen Wintersport und Erholung in einem verkehrsberu-

higten Umfeld zu bieten. Zudem wurden die neue Grünboden-Kombibahn und das Wasserkraftwerk im Besitz der Skilifte Pfelders GmbH, das finanziellen Ressourcen schafft, besichtigt. Die Initiative „Best of Passeier“ will ein „Lernen von den Besten“, nämlich innovativen Betrieben im Pässeiertal ermöglichen.

Oberrauch
 18.03.08 Nr 66
 Oberrauch
 18.03.08 Nr 66